



## Bericht zur Generalversammlung 2018 vom 23./24.06.2018 auf Schloss Hornberg im Schwarzwald

Am 23. Juni 2018 fuhren wir mit dem Lincoln Mark VI gemütlich nach dem Mittag in Richtung Schwarzwald über Titisee, Triberg nach Hornberg. Das Hotel-Schloss Hornberg liegt etwas in der Höhe, neben einer alten Burgruine. Das Wetter war hervorragend, die Sonne begleitete uns bis ans Ziel, welches wir um ca. 14 Uhr erreichten. Diverse Lincolns standen schon oben auf dem Parkplatz im Schatten der alten, grossen Bäume. Auch unser Neumitglied Bärli mit Sonja im superschönen Lincoln Mark IV. Eine wahre Freude, schon so viele Lincolns anzutreffen. Nach kurzer Begrüssung genossen wir auf der Terrasse eine kühle Erfrischung. Das Hotel-Schloss war schon von eindrücklicher Statur und zeigte echt Grösse. Von der Rückseite konnte man einen herrlichen Weitblick und auf das untenliegende Städtchen geniessen. Wer eine noch etwas höhere Aussicht geniessen wollte, konnte die alte Burg daneben besteigen.



Mitte des Nachmittags konnte, wer dies wünschte, im Konvoi nach Schramberg fahren, die Schwarzwaldstadt mit den zahlreichen Museen. Nach dem Parken vor dem Auto- und Uhrenmuseum ging es zu Fuss zum Eingang. Rundum war ein hektischer Betrieb, da auch andere Clubs hier ihr Ziel fanden. Das Wetter begeisterte viele Leute dazu. Das Museum mit mehreren Stockwerken war mit vielen



antiken Uhren, vom Kleinwecker bis zu den grossen Stand- und Wanduhren aller Art bestückt. Auch Autos aus der EX-DDR waren zu finden. Viele mit kleinen Dioramas und vielen Details, an welches sich das eine oder andere Mitglied erinnern konnte. Die Zeit verging zügig, bis wir im obersten Stock angekommen waren. Jeder musste wohl sagen, dass die Autos, auch wenn diverse nicht gerade von unserer Kragenweite waren, interessant und in sehr gepflegtem Zustand gezeigt wurden. Ein Besuch in diesem Museum ist sehr zu empfehlen.



Gemütlich fuhren wir wieder zurück auf die Höhe zum Schloss. So wie es aussah, waren die restlichen Mitglieder ebenfalls angekommen, die heute noch übernachten werden. Wir bezogen das Zimmer. Das pompöse Treppenhaus zeigte die Grösse des Schlosshotels und war eindrucksvoll. Selbst unser grosszügiges Zimmer im Dachgeschoss mit Weitsicht überraschte uns und war wirklich zum Wohlfühlen.





Am Abend beim Nachtessen wurden wir doch etwas auf die Folter gespannt. Unser Club hat viele Themen und kann sich echt gut die Zeit vertreiben. Denn mit einem Lincoln kann man viel erleben, doch die Wartezeit für das Essen betrug bis zu 1 1/2 Stunden, was doch etwas auf den Mangel schlug. Auch jegliches Zeichen von der Küche, sich dafür zu entschuldigen blieb aus. Schade. Trotz allem genossen die Mitglieder die herrliche Nachtruhe in den Zimmern, denn am anderen Morgen wurde ja die 23. GV abgehalten.



Am Sonntag, dem 24. Juni stiessen noch die letzten angemeldeten Mitglieder zu uns, welche wir mit Kaffee und Gipfeli begrüßten. Pünktlich um 10 Uhr begann im grossen Saal die GV. Ein wirklich erhabener Raum, der uns hier zur Verfügung stand. Die GV hatte unser Präsident soweit im Griff, dass alle Traktanden, Berichte und der Stand der Kasse verkündet werden konnten. Roger, unser neuer Aktuar,

hatte seine Arbeit ebenfalls aufgenommen. Auch heute waren alle Mitglieder mit den statutarischen Traktanden einstimmig einverstanden und der Vorstand glücklich, dass wiederum alles ohne Unklarheiten genehmigt wurde. Ein grosses Dankeschön an die Vorstandmitglieder für Ihre Arbeit sei hier ausgesprochen. Die Festlegung der Ausflüge für das kommende Jahr stand an. Der Vorstand hatte dieses so zusammengestellt, dass auch hier alles zügig abgehandelt wurde. Leider auch diesmal musste sich der Vorstand alleine um das Jahresprogramm kümmern. Das Traktandum Diverses war ebenfalls zeitlich in den Griff zu bekommen, so dass vor 12.00 Uhr die Sitzung zur allgemeinen Zufriedenheit abgeschlossen werden konnte. Nach dem der Vorstand noch die restlichen Arbeiten erledigte und zusammenräumte, versammelten sich



erneut alle im hinteren Restaurant. Es gab ein einheitliches Menü für alle, das uns zügig serviert wurde und somit half, unseren Eindruck von Küche und Service der Gaststätte wieder zu rehabilitieren. Nach dem Dessert kam langsam Aufbruchstimmung auf, da vereinzelt doch noch einen längeren Weg nach Hause vor sich hatten. Auch wir luden nach

Verabschiedung unsere Sachen in den Wagen und machten uns auch auf den Rückweg, der auch heute von viel Sonnenschein begleitet wurde. Wieder muss man sagen, der Schwarzwald ist einfach schön. Gemütlich lenkten wir unseren Mark VI in Richtung Schweiz, wo sich dann die einzelnen Fahrzeuge zu ihren verschiedenen Zielen verteilten.



Danke für die Organisation an unseren Vizepräsidenten, Fredi Rauber.

Christian Brodbeck  
Präsident LCCE